

„Engagierte Menschen, herausfordernde Bedingungen, Kontakt mit Gott“

Evangelische Kreissynode konstituiert sich neu

„Wir haben funktionierende Kirchenvorstände mit vielen engagierten Menschen, das ist eine gute Nachricht!“ So begrüßte Dekanin Anja Fülling die Delegierten der neuen Kreissynode, des evangelischen Kirchenparlaments im Kirchenkreis Kaufungen. Offen wies sie aber auch auf die Herausforderungen hin, vor denen die Kirchengemeinden durch den demographischen Wandel und vor allem durch die hohen Austrittszahlen stehen. Allein im vergangenen Jahr habe der Kirchenkreis 3,7 Prozent seiner Mitglieder verloren. Mangels verlässlicher Finanzierung ließen sich künftig nicht mehr alle Angebote aufrechterhalten. Trotzdem wolle die Kirche weiterhin mit der guten Nachricht von der Menschenfreundlichkeit Gottes in der Region präsent sein.

Gebäude, die zur Kostenfalle zu werden drohten, sollten abgestoßen werden. Dazu zitierte Fülling den biblischen Vers „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht gemacht fürs Reich Gottes.“ Sie habe Verständnis dafür, dass Abschiede von Vertrautem schmerzen, aber es nütze nichts, im gesellschaftlichen Wandel an Traditionen um ihrer selbst willen festzuhalten. Kirche werde immer ihren Auftrag behalten, aber seine Form und die Art seiner Ausführung werde sich wandeln. Sie warb dafür, bei der Nutzung von Gebäuden vor Ort nach Kooperationen zu schauen: „Im Kirchenkreis gibt es schon eine Feuerwehr, die ihren Schulungsraum für den Kindergottesdienst geöffnet hat, weil es kein Gemeindehaus mehr gibt.“

Bei allen wirtschaftlichen und kirchenpolitischen Überlegungen komme es darauf an, das Wesentliche nicht aus dem Blick zu verlieren: „Lassen Sie uns die geistlichen Ressourcen stärken“ warb die Dekanin. „Achten Sie darauf, dass Ihre Seele auftanken kann. Wo sind Sie in Kontakt mit sich und mit Gott?“ Wichtig sei es in dem Zusammenhang auch, trotz Sorgen vor Vandalismus Kirchen vermehrt offen zu halten. „Menschen sind hier willkommen. Immer. Kirchen sind Freiräume, die Menschen mit Leben füllen und in denen sie einfach mal den Raum der Stille genießen dürfen.“

Weitere Vorschläge kamen von Pfarrerin Margit Zahn (Hanau), die sich im Auftrag der Landeskirche mit der Neugestaltung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen befasst. Niederschwellig und unkompliziert erreichbar sollten die Angebote sein, nicht mehr so sehr an Ortsgemeinden oder bestimmt Pfarrpersonen gebunden; das segnende Handeln der Kirche sei nicht von der Mitgliedschaft abhängig. Diese Thesen warfen Fragen nach der Zielrichtung, der praktischen Umsetzung und der Finanzierbarkeit auf. Trauungen und Beerdigungen demnächst gegen Gebühr für Menschen, die nicht in der Kirche sind? Sind Dienst und Dienstleistung dasselbe? Müssen die Pfarrpersonen jetzt noch stärker als bisher in Dauerbereitschaft sein? Diese und andere Fragen wurden von den Synodalen im Anschluss intensiv und zum Teil kontrovers diskutiert. Bestimmend blieb dabei die Grundhaltung, gemeinsam nach Wegen zu suchen und auch Ungewohntes in den Blick zu nehmen.

Gewählt wurde natürlich auch, damit die Synode in den kommenden Jahren arbeitsfähig sein kann. Als Vorsitzende wurde Stefanie Roß-Stabernack (Fulda) wiedergewählt; ihr zur Seite steht ein Gremium aus ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden. Weiterhin konstituierten sich

die Ausschüsse für Diakonie, Finanzen und Bauwesen, Kinder-Jugend- und Familienarbeit sowie für die Partnerschaft mit Südafrika; die Einrichtung zusätzlicher Ausschüsse und Arbeitsgemeinschaften ist möglich.



Der neue Vorstand des Evangelischen Kirchenkreises Kaufungen: v. l. Christian Abendroth (Schauenburg), Pfrin. Corinna Luttrupp-Engelhardt (Baunatal), Pfr. Thomas Dilger (Ahnatal), Dekanin Anja Fülling (Kaufungen), Pfrin. Inga Siemon (Vellmar), Vorsitzende Stefanie Roß-Stabernack, Rainer Tempel (Fuldabrück), Ute Jäger (Lohfelden), Oliver Körner (Ahnatal). Auf dem Bild fehlt Martin Saueressig aus Vellmar. (Foto: Thomas Meth)